

Werk

Titel: Der Darß und Zingst

Autor: Braun, G.

Ort: Berlin

Jahr: 1914

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?391365657_1914 | LOG_0159

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Stelle sie gehören, ja manche Aufschriften lassen vermuten, daß der Verfasser selber hierüber im Unklaren war. Dem dicken, in seinem Äußeren prächtig erscheinendem Band ist kein alphabetisches Inhaltsverzeichnis beigegeben, was ein schnelles Nachschlagen auf der Suche nach Einzelheiten zur Unmöglichkeit macht.

Zum Schluß muß der schwerste Vorwurf wiederholt werden, der den Verfasser wegen seines leichten Hinweggehens über Nachtigals volkstümlichste Großtat trifft. Nach des Kardinals Lavigerie später veröffentlichten Erinnerung ging Nachtigal seiner Aufgabe mit dem Bewußtsein sein Leben zu opfern entgegen. Auch in Frau Prof. Berlins Erinnerungen (S. 228 ff.) sind diesem heroischen Abschluß seines Lebens mehrere schöne Seiten gewidmet. Eine Schilderung jener ersten Phasen unserer kolonialen Ära von 1884/85, in denen sich ihr Vorkämpfer die höchste Krone seines Opfermuts errang, hätte dem Lebensbilde nimmermehr vorenthalten werden dürfen.

Georg Schweinfurth.

KLEINE MITTEILUNGEN.

Europa.

Der Darß und Zingst. In einer beachtenswerten Studie legt Th. Otto die Ergebnisse mehrjähriger Arbeiten an einer besonders interessanten Stelle der pommerschen Küste vor.¹⁾ Im Darßer Ort springt in einen stark bewegten Meeresteil eine Landspitze weit vor, die an Kühnheit der Form noch die Kaps von Rügen übertrifft, die doch aus Geschiebemergel und Kreide, also festem Material, bestehen, während hier alles Sand ist und flaches Land. Tatsächlich stecken aber nun auch im Darß und im Zingst ältere Kerne und aus der gegenseitigen Lage derselben und dem Stil der vom Meer hier geschaffenen Formen erklärt sich die so wunderbar symmetrisch geschwungene Uferform. Ich habe in dieser Zeitschrift (1911, S. 546) schon einmal auf diese Uferstelle hingewiesen und damals eine Kartenskizze der Entwicklung des Darß 1 : 200 000 gegeben. Dieselbe besteht nach den sehr gründlichen Untersuchungen von Otto auch jetzt noch insoweit zu Recht, als sie die Rolle wiedergibt, welche Fischland und Altdarß bei der Entstehung der Bogenwälle des Neu-Darß gespielt haben. Die Fortsetzung nach der Prerow-Bank hinüber, einem dritten, nördlich gelegenen Landkern, bestreitet Otto dagegen und nimmt sie in seine Bildungsskizzen nicht auf. Während ich Ottos Berichtungen in mehreren anderen Punkten gern annehme, kann ich bezüglich der Rolle der Prerow-Bank nicht von meiner Ansicht abgehen und Ottos Skizzen vermögen mich nicht zu überzeugen. Es kann aber natürlich nicht meine Aufgabe sein, an dieser Stelle dieser Einzelfrage nachzuspüren, sondern es sei eben hier nur auf diese tüchtige Arbeit aufmerksam gemacht. Seit langer Zeit ist keine so wertvolle Studie über einen Teil der deutschen Küsten erschienen, wie sie hier vorliegt. Hoffentlich regt sie an, den vielen Problemen unserer Gestade weiter nachzugehen, damit wir allmählich unsere Küsten wirklich verstehen lernen.

G. Braun.

¹⁾ Th. Otto: Der Darß und Zingst. Ein Beitrag zur Entwicklungsgeschichte der vorpommerschen Küste. XIII. Jahresber. Geogr. Ges. Greifswald. 1913. 235-485; Diss. Greifswald 1913.